

HINTERGRUNDINFORMATION



Dornier Museum: Pioniergeist zum Anfassen

Motivation

Dornier hat Geschichte geschrieben. Die Entwicklung des Unternehmens ist untrennbar mit dem Visionär Claude Dornier verbunden, dessen Liebe zur Technik und Faszination für das Fliegen die Dornier Werke zu einem der innovativsten Unternehmen Deutschlands gemacht haben. Das Dornier Museum möchte deshalb nicht nur mit herausragenden technischen Leistungen der Luft- und Raumfahrt faszinieren, sondern vor allem auch zeigen, wie revolutionäre Ideen vor dem Hintergrund der Zeitgeschichte entstehen. Das Museum, das seit dem 24. Juli 2009 in Friedrichshafen am Bodensee eröffnet hat, lebt Geschichte und möchte inspirieren.

„Das Dornier Museum ist nicht nur ein emotionales Erlebnis für Technikbegeisterte – alle Geschichtsinteressierte, neugierige Menschen, Familien mit Kindern und Jugendliche möchten wir zum Nachdenken anregen und zu großen Ideen inspirieren“, so Cornelius Dornier, Sohn von Silvius Dornier und Projektleiter des Museums.

Museumskonzept

Die Dauerausstellung des Dornier Museums ist in drei Bereiche gegliedert. Kernstück ist die sogenannte **Museumsbox**. In einem Rundgang wird die Geschichte des Dornier Konzerns und die Entwicklung der Luft- und Raumfahrt in den letzten 100 Jahren dargestellt und in den Kontext der Zeitgeschichte eingebettet. Unzählige Weltrekorde, Patente und technische Höchstleistungen dokumentieren die eindrucksvolle Karriere Dorniers; politische, wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen zeigen, was Menschen in den jeweiligen Epochen bewegt und motiviert hat.

Die Faszination des Fliegens wird spürbar im **Hangar**. Hier können etwa die noch flugfähige Do 28 A sowie weitere Originalflugzeuge und der

Pressekontakt:

Dornier Museum Friedrichshafen, Philipp Lindner, Claude-Dornier-Platz 1,
88046 Friedrichshafen, Tel.: 07541-487 36 14, Fax.: 07541-487 36 51,
philipp.lindner@dorniermuseum.de.

HINTERGRUNDINFORMATION



Hubschrauber Bell UH-1D aus nächster Nähe bestaunt werden. Alle Modelle sind legendäre Klassiker der Fluggeschichte, um die sich viele Mythen und Geschichten ranken. Sie wurden durch die Luft oder per Schwertransport auf der Straße an den Bodensee transportiert. Ein weiteres Highlight ist der Dornier Merkur, ein Verkehrsflugzeug aus den 20er Jahren, das von einer Spezialfirma in Ungarn für das Museum nachgebaut wurde. Seit Juli 2012 ist außerdem ein Nachbau des berühmten Amundsen-Wals im Originalmaßstab zu sehen, der in besonderem Maß Pioniergeist erlebbar macht.

Die **Galerie** führt schließlich unter den Schwerpunkten Bearbeitung von Werkstoffen, Wandlung von Energie und Verarbeitung von Daten an den technologischen Hintergrund der Produkte Dorniers heran. Einzelne Ausstellungsstücke belegen, wie technische Errungenschaften durch Dorniers Weitblick und sein vernetztes Denken auch in anderen Disziplinen Fortschritt ermöglichten. Ein Nierenlithotripter (ein Gerät zur Behandlung von Nierensteinen) zeigt den Besuchern, wie Technologie aus der Luftfahrt beispielsweise in der Medizintechnik zum Einsatz kam.

Architektur

Das Dornier Museum zeichnet sich durch einen modernen, luftigen Bau aus, der technologischen Fortschritt in authentischer Umgebung präsentiert. Der Grundriss des Museums, ein Hangar, basiert auf einer Abzweigung vom Rollfeld des Flughafens Friedrichshafen. Der Neubau, der insgesamt rund 5.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet, wird in einem Landschaftspark von rund 25.000 Quadratmetern realisiert. In dem Hangar finden die Flugzeuge auf rund 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche großzügig Platz. Friedrichshafen am Bodensee ist die Geburtsstätte der Firma Dornier und damit der passende Standort für das Museum.

Pressekontakt:

Dornier Museum Friedrichshafen, Philipp Lindner, Claude-Dornier-Platz 1, 88046 Friedrichshafen, Tel.: 07541-487 36 14, Fax.: 07541-487 36 51, philipp.lindner@dorniermuseum.de.